

Grüne enttäuscht über die Nicht-Wiederwahl von Dr. Sophie Schuhmacher

Dennoch Fokus auf konstruktive Zusammenarbeit im neuen Stadtrat

Bei der konstituierenden Sitzung des Germeringer Stadtrats konnten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wichtige Verantwortung für die kommende Legislaturperiode übernehmen. Im Rahmen der fraktionsübergreifenden Abstimmungen über die Referentenposten wurden mehrere Mitglieder der Grünen-Fraktion in zentrale Funktionen gewählt.

Lisa Pazzini übernimmt künftig das Amt der Integrationsreferentin, Sebastian Lederer wird neuer Schulreferent. Barbara Mokler wurde zur Umweltreferentin gewählt, Christian Huber übernimmt das Kulturreferat. Darüber hinaus wird Dr. Gerhard Blahusch künftig in der Rechnungsprüfung tätig sein.

Enttäuscht zeigt sich die Fraktion jedoch über den Ausgang der Wahl zur dritten Bürgermeisterin. Die bisherige Amtsinhaberin Dr. Sophie Schuhmacher kandidierte erneut für das Amt. Nachdem zuvor Dr. Marcus Breu (CSU) mit Unterstützung der Grünen zum zweiten Bürgermeister gewählt worden war, hatten die Grünen auf eine breite Unterstützung der demokratischen und progressiven Kräfte im Stadtrat gehofft.

Die CSU nominierte jedoch mit Tanja Pfisterer eine Gegenkandidatin aus den Reihen der ÖDP. In einer knappen und spannenden Abstimmung setzte sich diese schließlich mit 21 zu 19 Stimmen durch. Auch wenn es sich um eine geheime Wahl handelt, legt die Stimmverteilung nahe, dass die Stimmen der AfD für diese Mehrheit ausschlaggebend gewesen sein dürften.

Der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich darüber enttäuscht.

„Ich habe selbst gemeinsam mit Frau Pfisterer im Europawahlkampf an einer überparteilichen Veranstaltung der Kirchen teilgenommen, bei der wir uns klar gegen die AfD und deren politische Haltung positioniert haben. Umso mehr enttäuscht es mich, dass ihre Kandidatur offenbar mit Unterstützung der AfD ins Ziel geführt wurde und dies zumindest billigend in Kauf genommen wurde“, erklärt Rainer Husmann, Sprecher von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Germering.

Sowohl CSU als auch ÖDP hatten sich vor der Wahl ausdrücklich zur Einhaltung der demokratischen Brandmauer bekannt. Die erste wichtige Personalentscheidung dieser Legislaturperiode hinterlässt aus Sicht der Grünen deshalb Fragen.

Gleichzeitig betonen die Grünen ausdrücklich ihren Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit im Stadtrat. Die personellen Entscheidungen seien nun getroffen. Jetzt gehe es darum, gemeinsam Verantwortung für Germering zu übernehmen.

„Unser Fokus liegt weiterhin klar auf der sachlichen Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht Germering einen respektvollen und lösungsorientierten Umgang der demokratischen Parteien miteinander“, so Agnes Dürr, Fraktionsvorsitzende der Grünen weiter.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN freuen sich auf die inhaltliche Arbeit im neuen Stadtrat und hoffen auf ein konstruktives Miteinander aller demokratischen Kräfte zum Wohl Germerings.